

Indiana

Tribüne.

Jahrgang 11.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 23.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 11. Oktober 1857.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 5 Cent per Zeile.
Anzeigen, welche Stellen gesucht, oder
angeboten werden, finden unentgeltlich
Aufnahme.
Dieselbenbleiben 2 Tage stehen, können aber
unentgeltlich erneuert werden.
Anzeigen, welche bis 11 Uhr abge-
geben werden, sind auch am folgenden Tage
aufzunehmen.

Meldungen

Gesucht wird ein junger Mann zur Aufsicht von
einem kleinen Laden in der Main, 17—19.
Wer mit der Fahrt reisen will, sei bei Dr. H. Paul, oder
Wickham und Cho, Straße 120.

Gesucht ein junges Mädchen zur Aufsicht von
einem kleinen Laden in der Main, 17—19.
Wer mit der Fahrt reisen will, sei bei Dr. H. Paul, oder
Wickham und Cho, Straße 120.

Gesucht eine gute Dienstmädchen im bestig-
ten. Prot. Winkler.

Gesucht: Gute Männer für Bauarbeiten.
104 Ost Michigan Straße.

Stellengefische

Gesucht nach Stelle als Dreher für einen Wagen
von einem jungen Ma. ne. auf der Main, 17—19.
Wer mit der Fahrt reisen will, sei bei Dr. H. Paul, oder
Wickham und Cho, Straße 120.

Gesucht nach Arbeit von einer Frau, welche Läu-
pferin, oder solche ist, und die kann nicht
schreiben, oder schreibt schlecht. 19 Main Straße.
Adresse: Charlotte Krull, No. 214 Main
Straße.

Verschiedenes

Wollmäntel
meisten aufgefertigt und selber aus Europa eingeführt.
Gesucht von Robert Morris, 68, Rector, 424 Sub
Meridian Straße. Prompte und billige Belieferung.

Bamberger

der wohlbekannte Hutmacher hat das größte
Lager von

Herb's Hüte!

Unsere Preise sind ebenso niedrig als in ir-
gend einem andern Geschäft und wir werden
verlängern die Kanzlei des deutschen Bürger
dieser Stadt und durch freundliche Bedienung
zu führen.

BAMBERGER

No. 16 Ost Washington Straße.

Neuer Bauverein

im Phönix Garten, Ecke Meridian und
Morris Straße. Eintritt 25c per Anteil.
Diejenigen, die sich annehmen wollen, sind
gebeten ihre Namen auf die im Volksat-
tlegende Liste zu setzen.

Berlangt

Square Pianos!

— zum Umtausch gegen —

neue aufrechte.

Wir bezahlen im Umtausch die besten Preise für
alte oder neue Square Pianos, Orgeln oder Melo-
phones. Personen, welche so für Instrumente haben,
sollen sich sofort an uns wenden.

Pianos und Orgeln zu vermieten
billiger als sonstwo in der Stadt.

D. H. Baldwin & Co.

Wohlfahrt und Retail Geschäfte in Deder Bros.
Dane, Brock, Miller und anderer Pianos und Orgeln
und Schreiner Orgeln.

Einzelne Wohnungen um nähere Auskunft
bitte.

Stimmen und Reporten eine Spezialität. Beset-
zungen auf Bestellung von Pianos von einer
Sohnung zu anderen finden prompte Beauftragung.

95, 97, & 99 Nord Pennsylvania,
Indianapolis.

Dr. PANTZER

Arzt, Wundarzt und Geburtshilfe.

Office und Wohnung:

No. 280 Ost Market Straße.

Sprechstunden: 2—4 Uhr Nachmittags.

7—8 Uhr Abends.

Telephone 220

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigentümer.

Das größte, schönste und älteste derartige
Laden in der Stadt. Die geräumige und schön
eingeschaffte Halle steht bereit, Zonen und
Private zur Ablösung von Bällen, Konzerten und
Versammlungen unter überlaufenen Ver-
dichten zur Verfügung.

SLOAN'S

Drug Store,

(Apotheke.)

No. 22 Ost Washington Straße.

Neuer Laden; gute, reine und frische
Waren.

Recepten werden mit Sorgfalt angefertigt und
nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.

Geo. W. Sloan & Co.,

Es wird Deutsch gesprochen.

Neues per Telegraph.

Wetterauskünften.

Washington, 11. Ott. Höh-
sches, fächeres Wetter.

Schreckliches Eisenbahnu- glück.

Chicago, 11. Ott. In der Nähe
von Kouts, Ind., stieg heute früh um 5
Uhr ein Frachtzug mit einem Passagier-
zug der Chicago & Atlantic Eisenbahn
zusammen, wobei 25 Personen getötet
und viele verletzt wurden.

Die Eisenbahnbeamten verzweigten jede
weitere Auskunft.

Chicago, 11. Ott. Eine Depesche,
welche um 1 Uhr heute Vormittag hier
eintrat, sagt, daß man bereits 10 Leichen
aus den Trümmern hervorgezogen habe
und daß mindestens noch 25 Personen
schwer verletzt sind. Es ist unmöglich zu
sagen, wie viele Leichen sich noch unter
den Trümmern befinden.

Natürlich.
New York, 11. Ott. Die Gerichte
haben die Ernennung der Inspektoren
für die Henry George Partei für ung-
lücklich erklärt.

Editorielles.

Wenn dieses Blatt in die Hände
unserer Leser gelangt, ist es wohl schon
zu spät, noch eine Mahnung an sie zu
erzielen. Wie das Resultat sein
wird, läßt sich zu Zeit nicht bestimmen.

Es ist Alles wirt durchheiter und alle
Angaben nur auf Vermuthung.

Was aber auch immer das Resultat sein
möge, eine große Anzahl denkender Men-
schen hat gezeigt, daß sich das Treiben der
alten Parteien müde sind, daß sie gewillt
sind, aus der Politik wieder das zu
machen, was sie seit langem, das Bestreben,
die weise Gesetz und Einrichtungen das
Wohl des Volkes zu fördern. Eine An-
zahl tüchtig gesinnter Männer hat den
ersten Anlauf genommen, das Volk von
dem Drude des Monopoliens zu be-
freien und was auch das praktische Re-
sultat dieser Wahl für die Arbeiterpartei
sein möge, man bedenke: Es war bloß der
Anfang!

Theater und Kirche.

Nashville, Tenn., 9. Ott. Eine
der großen besten Methodistischen
Kirchen hat die Schauspiel einer tentatio-
nellen Scene. Pastor Chandler hielt eine
sehr heftige Rede gegen das Theater.

Die bekannte Sängerin Prudie Abbott,
welche auf einer der hinteren Bänke sa-
te, erhob sich und protestierte in einer kurzen
Ansprache.

Verbrauch einer Express Co.

Little Rock, Ark., 10. Ott. An

den Iron Mountain Eisenbahn zwischen
Little Rock und dem nördlichen Texas
wurde vor einigen Tagen die Kosten-
strecke der Pacific Express Co. verbraucht.

Die hiermit zusammenhängenden Um-
stände sind erst sehr bekannt geworden
und soll sich der angestrebte Betrag auf
30,000 bis 60,000 Dollars belaufen.

Ein langjähriger Angestellter der Gele-
genheit, Nomens J. B. Owens, ist der
Tot dringend verdächtig; derselbe ist
seit einigen Tagen unsichtbar geworden.

Der Sprecher ist auf die Suche nach ihm,
doch soweit ohne Erfolg.

Einbrecher an der Arbeit.

New Lisbon, O., 10. Ott. Drei
besondere Explosionen weckten die Bewohner

dieses Ortes heute Morgen um vier Uhr
aus dem Schlaf.

Die Feuerlöden läuteten und überall herzlose große Auf-
regung.

Bei näherer Untersuchung fand

man, daß Einbrecher den Kofferschrank
in Cobell & Kemble's Goldwarenges-
chäft gesprengt hatten, bei welcher Gele-
genheit auch das Gedäuge in einem Trum-
merhaus verwandelt wurde. So gar
daß anscheinende Gebäude wurde erheblich
beschädigt.

Der angesichtete Schaden

läßt sich noch nicht feststellen, und von
den Einbrechern fehlt ebenfalls jegliche
Spur.

Kein gelbes Fieber.

Washington, 10. Ott. Postmei-
ster Edge in Tampa, Florida, telegra-
phierte an das Post-Department, daß die
dort herrschende Krankheit nicht das
gelbe, sondern eine andere Art Fieber sei,
und daß die Aufruhrtheit der von dort
her kommenden Postleuten gänzlich über-
flüssig sei.

Postleute wiederholten wieder die Auf-
forderung, Postleute wiederholten wieder die Auf-
forderung.

Die Feuerlöden läuteten und überall herzlose große Auf-
regung.

Bei näherer Untersuchung fand

man, daß Einbrecher den Kofferschrank
in Cobell & Kemble's Goldwarenges-
chäft gesprengt hatten, bei welcher Gele-
genheit auch das Gedäuge in einem Trum-
merhaus verwandelt wurde.

So gar das anscheinende Gebäude wurde erheblich
beschädigt.

Der angesichtete Schaden

läßt sich noch nicht feststellen, und von
den Einbrechern fehlt ebenfalls jegliche
Spur.

Kein gelbes Fieber.

Washington, 10. Ott. Postmei-
ster Edge in Tampa, Florida, telegra-
phierte an das Post-Department, daß die
dort herrschende Krankheit nicht das
gelbe, sondern eine andere Art Fieber sei,
und daß die Aufruhrtheit der von dort
her kommenden Postleuten gänzlich über-
flüssig sei.

Postleute wiederholten wieder die Auf-
forderung, Postleute wiederholten wieder die Auf-
forderung.

Die Feuerlöden läuteten und überall herzlose große Auf-
regung.

Bei näherer Untersuchung fand

man, daß Einbrecher den Kofferschrank
in Cobell & Kemble's Goldwarenges-
chäft gesprengt hatten, bei welcher Gele-
genheit auch das Gedäuge in einem Trum-
merhaus verwandelt wurde.

So gar das anscheinende Gebäude wurde erheblich
beschädigt.

Der angesichtete Schaden

läßt sich noch nicht feststellen, und von
den Einbrechern fehlt ebenfalls jegliche
Spur.

Kein gelbes Fieber.

Washington, 10. Ott. Postmei-
ster Edge in Tampa, Florida, telegra-
phierte an das Post-Department, daß die
dort herrschende Krankheit nicht das
gelbe, sondern eine andere Art Fieber sei,
und daß die Aufruhrtheit der von dort
her kommenden Postleuten gänzlich über-
flüssig sei.

Postleute wiederholten wieder die Auf-
forderung, Postleute wiederholten wieder die Auf-
forderung.

Die Feuerlöden läuteten und überall herzlose große Auf-
regung.

Bei näherer Untersuchung fand

man, daß Einbrecher den Kofferschrank
in Cobell & Kemble's Goldwarenges-
chäft gesprengt hatten, bei welcher Gele-
genheit auch das Gedäuge in einem Trum-
merhaus verwandelt wurde.

So gar das anscheinende Gebäude wurde erheblich
beschädigt.

Der angesichtete Schaden

läßt sich noch nicht feststellen, und von
den Einbrechern fehlt ebenfalls jegliche
Spur.

Kein gelbes Fieber.

Washington, 10. Ott. Postmei-
ster Edge in Tampa, Florida, telegra-
phierte an das Post-Department, daß die
dort herrschende Krankheit nicht das
gelbe, sondern eine andere Art Fieber sei,
und daß die Aufruhrtheit der von dort
her kommenden Postleuten gänzlich über-
flüssig sei.

Postleute wiederholten wieder die Auf-
forderung, Postleute wiederholten wieder die Auf-
forderung.

Die Feuerlöden läuteten und überall herzlose große Auf-
regung.

Bei näherer Untersuchung fand

man, daß Einbrecher den Kofferschrank
in Cobell & Kemble's Goldwarenges-
chäft gesprengt hatten, bei welcher Gele-
genheit auch das Gedäuge in einem Trum-
merhaus verwandelt wurde.

So gar das anscheinende Gebäude wurde erheblich
beschädigt.

Der angesichtete Schaden

läßt sich noch nicht feststellen, und von
den Einbrechern fehlt ebenfalls jegliche
Spur.

Kein gelbes Fieber.

Washington, 10. Ott. Postmei-
ster Edge in Tampa, Florida, telegra-
phierte an das Post-Department, daß die
dort herrschende Krankheit nicht das
gelbe, sondern eine andere Art Fieber sei,
und daß die Aufruhrtheit der von dort
her kommenden Postleuten gänzlich über-
flüssig sei.

Postleute wiederholten wieder die Auf-
forderung, Postleute wiederholten wieder die Auf-
forderung.

Die Feuerlöden läuteten und überall herzlose große Auf-